

GEMEINDEBRIEF

BERICHTE • BESINNLICHES • TERMINE

Nr. 136

September bis November 23

ALLE
GOTTESDIENSTE
ALLE
VERANSTAL-
TUNGEN

IM BLICKPUNKT:

▶ „Wege des Friedens“

RUNDFUNKGOTTESDIENST AM 3. SEPTEMBER

▶ „Lauter Frieden“

LANDESPOSAUNENFEST VOM 8.-10. SEPTEMBER IN OSNABRÜCK

▶ „Jesu, meine Freude“

A-CAPELLA-KONZERT DES BACH-CHORES AM 8. OKTOBER

st.  atharinen

ANGEDACHT	SEITE 3
AUS DER GEMEINDE	SEITE 4
Aus dem Kirchenvorstand	
AUS DER GEMEINDE	SEITE 5 - 9
KV-Wahl	
Ökumenisches Frauenmahl	
Wege des Friedens	
Auch Uhus profitieren	
KIRCHENMUSIK	SEITE 10 - 11
Lauter Frieden	
Jesu, meine Freude	
Schöne Dinge zum Verschenken	
KINDER UND JUGEND	SEITE 12 - 13
Abschied KU4-Kinder	
KU5-7: Die Konfi-Projektjahre	
AUS DER GEMEINDE	SEITE 13
Danke für Ihr Engagement	
PINNWAND	SEITE 14 - 15
AUS DER GEMEINDE	SEITE 16 - 19
Frühschoppen in St. Katharinen	
Herzlich willkommen	
Tür zu oder Tür auf	
Dem Glauben auf der Spur	
Frauen im Gespräch	
Christsein und die Würde der Tiere	
Du bist ein G'tt der mich sieht	
Höher als alle Vernunft	
SENIOREN	SEITE 21 - 22
Wo kommen eigentlich die Themen her	
Feier der hohen Konfirmationsjubiläen	
Was heißt denn hier alt	
AUS DER GEMEINDE	SEITE 23 - 25
Entdecken und genießen	
D.I.S.C.O.COOL	
Maria aus Magdala	
Zum Tod von Herta Benke	
REGELMÄSSIGES	SEITE 26
Veranstaltungen	
FREUD UND LEID	SEITE 27
Taufen, Trauungen, Trauerfeiern	
WIR SIND FÜR SIE DA	SEITE 28
Alle Kontaktdaten auf einen Blick	

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Der Kirchenvorstand der
Ev-luth. Kirchengemeinde
St. Katharinen Osnabrück

REDAKTION

Andrea Kruckemeyer V.i.S.d.P.
Michael Kirchhoff
Hans-Ulrich Schwarznecker

TITELBILD

Blick von der Empore
A. Kruckemeyer

LAYOUTKONZEPT

Max Ciolek AGD
kulturhochdrei.de

DRUCK

Levien-Druck GmbH
Osnabrück

AUFLAGE

5.000 Exemplare

REDAKTIONSSCHLUSS

für Ausgabe Nr. 137
1. November 2023
Ausgabe 137 erscheint Ende November

ANFRAGEN UND BEITRÄGE

bitte an das
Gemeindebüro St. Katharinen
An der Katharinenkirche 8
49074 Osnabrück
(05 41) 600 28 - 30
info@katharinen.net

Bildnachweis: Fotos ohne Bezeichnung
sind von privat.



„All Morgen weckt er mir das Ohr, dass ich höre.“ Jesaja 50,4b.

Gekleidet mit seiner Mönchskutte zeigt dieser Mönch in einer Kirche in Bratislava seine Ordenszugehörigkeit. Er untersteht dem Orden und seinen Regeln, denen er sich fügen will und muss. Der Mönch trägt das Christuskind auf seinem Arm. Sanft streicht ihm Christus mit seiner Hand übers Ohr, ins Ohr, als ob er ihm mit seiner Hand und seinen Blicken etwas hinein-flüstern möchte. Es braucht keine Worte, sondern Berührung.

In einem Brief an die Ordensbrüder rät Franz von Assisi in der Kontemplation: „Neigt das Ohr eures Herzens und (ge) horcht der Stimme des Sohnes Gottes.“ Hier ist das ganz anschaulich geworden. Schauen Sie sich das Gesicht des Mönchs genau an! Sein Kopf neigt sich zu der kleinen Hand Christi. Seine Augen blicken, als ob sie sich an einem fixen Ort festhalten, ohne wirklich zu sehen. So schaut man, wenn man gedanklich weit weg ist oder wenn man nach innen schaut, konzentriert auf das, was einen berührt. Es ist, als ob der Mönch „ganz Ohr“ würde. Sein Mundwinkel ist leicht hochgezogen. Und mit seiner rechten Gesichtshälfte beginnt er zu lächeln. Berührt, berührend!

In seinem Habit hält der Mönch Gottes menschengewordenes Wort in seinen Armen. Er lässt sich von seiner Zärtlichkeit berühren. Das richtet ihn neu aus, lenkt seinen inneren Blick auf sein berührtes Hören, als ob alles Gehörte durch diese Berührung gefiltert wird. Und es zaubert ihm ein Lächeln ins Gesicht.



Dieses Kind begibt sich in unsere Arme und streichelt zart sein Wort in unser Ohr, damit wir uns im Lärm der Zeit und in den vielen gehörten Meinungen und Auseinandersetzungen von ihm berühren lassen und dieses Kind uns ein Lächeln ins Gesicht zaubert.



Ich wünsche Ihnen in allen Gesprächen, in den Streitgesprächen mit anderen und in allen Sinngesprächen, die sie mit sich selbst führen, dass Sie dabei dieses Kind auf den Arm nehmen und es ganz zart ihr Ohr berührt, und dass Sie dabei erfahren, dass nicht Sie dieses Kind, sondern dieses Kind Sie trägt.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr Pastor Otto Weymann

Bericht aus dem Kirchenvorstand

Ausgebremst. Von der Verlegung des Wochenmarktes donnerstags, von der wir als Gemeinde leider sehr kurzfristig erfahren haben, ist auch unsere „Musik zur Marktzeit“ betroffen und in gewisser Weise auch die Cityseelsorge. Baustellen werden rund um Katharinen zunehmen. Das „macht“ auch etwas mit unserer Gemeindegemeinschaft. Wir werden weiterhin versuchen, – auch neue - Räume der Begegnung zu schaffen, wie es in unserem Leitbild der Gemeinde heißt, und uns der neuen Herausforderungen annehmen.

Hinzugekommen. Gleich zwei Angebote finden Sie im Gemeindeleben (er)neu(ert): „Dem Glauben auf der Spur“, so lautet ein konfessionsoffener Gesprächskreis, der sich im gemeinsamen Nachdenken mit Glaubensfragen, biblischen Geschichten und Zweifeln beschäftigt. Geleitet wird er von Margret Pannen.

Mit dem Kreis „Frauen im Gespräch“ wird ein bestehender Kreis weitergeführt und bekommt zugleich ein neues Gesicht und neue Gestaltung. Lilly Müller-Nedebock, Marianne Dombrowski und Bärbel Schütze übernehmen hier die Leitung.

Interessierte sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Informationen dazu finden Sie in diesem Gemeindebrief. Ein weiterer Gesprächskreis wird ebenfalls demnächst an den offiziellen Start gehen. Wir danken sehr herzlich allen Leitenden für dieses Engagement und wünschen allen Teilnehmenden gute Gespräche und ein bereicherndes Miteinander.

Mitgestalten. Die Kandidat:innensuche für den neuen Kirchenvorstand im nächsten Jahr läuft. Menschen aus unserer Gemeinde übernehmen Verantwortung

für die Ermöglichung und die Gestaltung des Gemeindelebens. Gesucht werden – vielleicht gerade Sie! Nur Sie wissen es noch nicht! Wir freuen uns über Gemeindeglieder, die bereit sind, ihr Talent, ihr gelerntes oder selbsterworbenes Fachwissen, sei es im Gebäudemanagement, im Finanzwesen, im musikalischen Bereich, in der Arbeit mit jungen Menschen oder im Vernetzen mit Anderen, einzubringen. Nehmen Sie gerne unverbindlich Kontakt mit unseren Kirchenvorsteher:innen oder den Pastor:innen im Pfarramt auf, um sich über die Kirchenvorstandsarbeit zu informieren.

Gespendet. Der Kirchenvorstand hat die Arbeit der Seebrücke, die auch von der Stadt und dem Kirchenkreis Osnabrück gefördert wird, mit 1.000 Euro unterstützt.

Geöffnet. Der Kirchenöffnungsdienst ermöglicht es, dass wir zu einer „offenen Kirche“ geworden sind. Durch den Ruhestand von Frau Müller, die vormittags den Öffnungsdienst übernommen hatte, ist eine große Lücke entstanden, die wir versuchen zu schließen, damit die Kirche tagsüber weitgehend geöffnet bleiben kann. Im Öffnungsdienst tätig zu sein bedeutet, die Kirchengemeinschaft zu führen und gegebenenfalls Ansprechpartner:in für Besucher:innen zu sein, die einfach mal in der Kirche verschnaufen, beten, Stille erleben oder die Kirche besichtigen möchten. Es entwickeln sich manchmal nette und wertvolle Gespräche. Ein reizvoller und interessanter Dienst, auch wenn man mal ganz alleine die schöne Kirche nur für sich hat.

Wenn Sie hier mitarbeiten möchten, wenden Sie sich gerne an unseren Ehrenamtskoordinator und Küster Jochen Krü-

ger.

Gereist. Aber ohne Koffer ist Diakonin Lisa Neumann wieder mit dem ideenreichen und gut angenommenen Programm für „Urlaub ohne Koffer“ in Kooperation mit der St. Mariengemeinde unterwegs gewesen, an dem viele teilgenommen haben. In diesem Jahr war es eine besondere Herausforderung, da sie gesundheitsbedingt vieles alleine auf den Weg bringen musste. Dank an Diakonin Lisa Neumann und alle, die tatkräftig mitgeholfen haben.

Frische Töne. Diese waren beim Orgelsommer in unserer sehr gut besuchten Kirche zu hören. Endlich haben auch Organist:innen wieder Freude, auch in Katharinen die Orgel zu spielen, dank der neuen Friedensorgel. Den Auftakt mit dem ersten offiziellen Konzert an der Friedensorgel hat sich natürlich unsere Kantor Arne Hatje zu Recht vorbehalten. Es war ein riesiger Genuss.

Ausgestellt. Noch bis zum 5. November können Sie sich im Rahmen der Ausstellung „DEM FRIEDEN EIN GESICHT GEBEN“ auch in unserer Kirche eine Station der kirchenübergreifenden Ausstellung anschauen. Es geht um die Verhandlungen und das Leben des Sondergesandten Maximilian von Trauttmansdorff zur Vorbereitung des Westfälischen Friedens, der in unserer Kirche verhandelt hatte. Schauen Sie gerne rein und informieren Sie sich!

Es ist viel los in den Sommermonaten. Seien und bleiben sie behütet

Otto Weymann, Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Sie haben die Wahl...

WIE ES AB 2024 IN KATHARINEN WEITERGEHT?

... denn ab Februar bis 10. März 2024 finden die Kirchenvorstandswahlen statt. Also die Wahlen jener Personen, die dann das Leitungsgremium hier in St. Katharinen bilden.

Wie funktioniert das mit der Wahl?

Das geht ganz leicht: Einigen Wochen vor der Wahl erhalten alle wahlberechtigten Mitglieder (ab 14 Jahren) Post von der Landeskirche mit allen benötigten Unterlagen sowie Informationen zur Briefwahl. Falls Ihnen Briefwahl nicht zusagt: Gar kein Problem! Denn den Unterlagen liegen dieses Mal auch die Zugangsdaten für eine Onlinewahl bei. Und wenn Sie Ihre Stimme lieber in einem Wahllokal abgeben möchten, dann können Sie dies am 10. März in der Katharinenkirche (11:30-15 Uhr) oder in der KiTa (14-17 Uhr, August-Hölscher-Str. 33) tun.

Wie wird dann das Gemeindeleben hier in Zukunft aussehen?

Das hängt von Ihnen in zweierleiweise ab. Entweder durch die jeweiligen Personen, denen Sie Ihre Stimme geben und damit in den Kirchenvorstand wählen. Oder von Ihnen persönlich. Denn Sie selbst, als Mitglied unserer Gemeinde, können Kandidat*in werden!

Ich als Kandidat*in im Kirchenvorstand? Da hätte ich aber jetzt einige Fragen...

Auch das ist kein Problem! Werfen Sie doch einfach einen Blick auf die nebenstehende Grafik. Dort bekommen Sie die wichtigsten Infos auf einen Blick. Wenn Sie mehr erfahren möchten, melden Sie sich gern bei den amtierenden Kirchenvorsteher*innen oder dem Pfarrteam.

Jan Edelstein



KIRCHEMITMIR.DE

KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

KANDIDAT*IN WERDEN?

KIRCHENVORSTAND: LEITET DIE KIRCHENGEMEINDE! ER SORGT FÜR DEN RAHMEN, DER GEMEINDE LEBENDIG MACHT:

- SPIRITUALITÄT,
- MATERIAL, FINANZEN, GEBÄUDE
- BETEILIGUNG UND KOOPERATION
- STRUKTUR UND VERWALTUNG

MITGESTALTEN??

- LUST AUF DIE ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN?
- LUST AUF HERAUSFORDERUNGEN?
- LUST, RAHMENBEDINGUNGEN ZU GESTALTEN?
- Du bist seit mindestens 5 Monaten Mitglied deiner Kirchengemeinde?*
- Du bist mindestens 16 Jahre alt?*
- kandidiere für 6 oder 3 Jahre.

*am Wahltag 10. März 2024

RECHNE MIT EINEM AUFWAND VON 8-10 STD. IM MONAT

BESTE IDEE!

KANDIDIERE FÜR DEN KIRCHENVORSTAND DEINER GEMEINDE!

- BEWIRB DICH SPÄTESTENS ZUM 9. OKT. 23!

WIE?

- BEWERBUNGSBOGEN AUF WWW.KV-WAHL.DE. AUSFÜLLEN. AB AN'S PFARR- /GEMEINDEBÜRO!
- ODER SPRICH MIT DEN BERUFlichen, MIT DEN KIRCHENVORSTEHER*INNEN DEINER GEMEINDE.

NIE ALLEIN!

- WWW.KIRCHEMITMIR.DE
- WWW.KV-WAHL.DE
- DEIN KV-TEAM VOR ORT

GEMEINSAM: REGIONALE ANGEBOTE FÜR KANDIDAT*INNEN FINDEST DU AUF KV-WAHL.DE!





Ökumenisches Frauenmahl in St. Katharinen

KIRCHE WURDE ZUM KÜHLEN GASTRAUM MIT VIEL POSITIVER ENERGIE

„Ein schöner Abend voller Frauenpower“ – so das Fazit von Justizministerin Dr. Katharina Wahlmann, die als eine von drei Tischrednerinnen beim Frauenmahl am 6. Juli in St. Katharinen in Osnabrück sprach. 150 Frauen waren der Ökumenischen Einladung gefolgt, die unter dem Motto „Frauen an den Tisch - Impulse – Essen – Ermutigung“ stand. Anlass war das Stadtjubiläum 375 Jahre Westfälischer Frieden. „Wir suchen immer einen besonderen Anlass, um ein solches Mahl auszurichten. Dass wir zum Gedenken an den Friedensschluss von 1648 ökumenisch einladen, war für uns klar“, sagt Rita Steinbreder, Referentin der Evangelischen Frauen* beim Haus kirchlicher Dienste der Landeskirche Hannovers.

Die St. Katharinen Kirche bot einen festlichen Rahmen, in dem es an den langen Tafeln sehr rasch zu angeregten Gesprächen kam. Dafür sorgten die Tischrednerinnen, die in ihren Impulsen unterschiedliche Aspekte von Frauen am (Verhandlungs-) Tisch thematisierten. Prof. Dr. Steffi Schmidt, Juniorprofes-

sorin an der Universität Osnabrück hat die Rolle der Frauen im Verlauf des Westfälischen Friedens untersucht. Christiane Leiste von der Hochschule Osnabrück beschäftigt sich u.a. mit neuen Formen von Konfliktlösungsstrategien

und hat das vorgestellte Modell vor Ort einem Praxis-Schnelltest unterzogen. Die niedersächsische Justizministerin Dr. Katharina Wahlmann berichtete aus ihrer Perspektive von konkreten Hürden und gut gemeinten Förderprogrammen für



Frauen. Die Frage des Für und Wider solcher Förderungen gab sie an die Tischrunden und sorgte damit für eine intensive Diskussion.

Die Mischung an diesem Sommerabend passte: Drei spannende Perspektiven auf ein Thema, ausreichend Zeit zum Austausch, als Gastraum die kühle St. Katharinenkirche, die den Namen einer mutigen und klugen Frau trägt, dazu ein leichtes Drei Gänge Menue und klangvolle musikalische Unterbrechungen durch Friedensorgel (Fabio Schnug) und Saxophon (Caroline Schulze). Rita Steinbreder und ihre Kollegin vom Bistum, Barbara Nick-Labatzki, ziehen ein positives Fazit. Viele Frauen, die in unterschiedlichen Bereichen engagiert sind – Kirche, Politik, Gesellschaft –, seien miteinander ins Gespräch gekommen. „Die Veranstaltung hat mir erneut bewiesen, welche Kraft entsteht, wenn Frauen zusammenkommen, sich gegenseitig motivieren und stärken, und wenn jede in ihrer Perspektive gehört wird“, so Barbara Nick-Labatzki.

Nach 2014 und 2017 zum Gedenken an 500. Jahre Reformation fand das Frauenmahl in St. Katharinen 2023 zum dritten Mal statt. Veranstalterinnen waren die Ökumenische Initiative Frauenmahl in Kooperation mit St. Katharinen Osnabrück.

Brigitte Neuhaus



Studierende der ESG sorgten für's Catering



Fotos: A. Kruckemeyer

„Wege des Friedens“

RUNDFUNKGOTTESDIENST AUS ST. KATHARINEN AM 3. SEPTEMBER UM 10 UHR

Am 3. September wird es kurz vor 10 Uhr in unserer Kirche wieder einmal sehr spannend werden. Denn dann heißt es aus dem Ü-Wagen: „Bitte Ruhe jetzt, wir gehen auf Sendung!“ Die Radiosender NDR Info und WDR 5 übertragen um 10 Uhr den Sonntagsgottesdienst aus St. Katharinen. Das Glockengeläut wird schon einige Tage zuvor aufgenommen und wird vom Ü-Wagen eingespielt. Rotes Licht an - Kantor Arne Hatje kann mit dem Orgelvorspiel einsetzen. Die Feier beginnt, der Bach-Chor singt, der Gottesdienst nimmt seinen Lauf. Und wenn am Ende das rote Licht ausgeht, wird ein befreites Aufatmen durch die Gemeinde gehen, so jedenfalls die Erfahrung der letzten Rundfunkgottesdienste in unserer Kirche. Ein besonderes Erlebnis also! Bereichern Sie durch Ihr Kommen und vor allem durch Ihren Gesang unseren Gottesdienst und feiern Sie für andere Menschen und mit anderen Menschen aus ganz Norddeutschland einen Gottesdienst der besonderen Art. Ganz wichtig: Bitte kommen Sie an dem Sonntag schon um 9.40 Uhr in die Kirche, denn vor dem Gottesdienst werden noch einige wichtige Ansagen von Pastor



Oliver Vorwald (Rundfunkbeauftragter des NDR) gemacht, die Sie nicht verpassen sollten.

Andrea Kruckemeyer

Auch Uhus profitierten

WANDERFALKENSCHUTZ AN DER KATHARINENKIRCHE - EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Der Wanderfalke ist eine stark gefährdete Art und drohte in Deutschland auszusterben. Durch strenge Schutzmaßnahmen erholte sich erfreulicherweise der Bestand. In Niedersachsen brüten derzeit etwa 140 und in Osnabrück sind es zwei Paare. Die Vögel sind inzwischen echte Großstädter geworden, die man hoch über unseren Köpfen gut beobachten kann, wie sie z.B. auf der Wetterfahne sitzen oder laut rufend um den Turm von St. Katharinen herumsausen.

Auch unsere Kirchengemeinde und die NABU Ortsgruppe Osnabrück sind am Wanderfalkenschutz aktiv beteiligt und kümmern sich um den Erhalt der gefährdeten Vögel. Den Naturschützern kommt dabei entgegen, dass die Greifvögel in den Städten bevorzugt in hohen Bauwerken wie Fernmelde- und Kirchtürme brüten, wohl als Ersatz für ihre Felsbruten.

Als im Frühjahr 2011 am Turm der Katharinenkirche ein Wanderfalkenpaar auftauchte, wurde im Dezember 2011 von NABU-Mitarbeitern ein Nistkasten im Kirchturm angebracht. Der Nistkasten wurde aber



Wanderfalke im rasanten Flug um den Turm von St. Katharinen (beide Ringe erkennbar).
10.6.2017, Foto G. Averdiek

erst im Jahre 2016 von den Falken angenommen, da ihn vorher ein Uhu-pärchen besetzte, welches in den Jahren 2013 und 2014 insgesamt fünf Jungvögel aufzog.

Wanderfalkenbruten (2016 bis 2022)

Nach dem Fernbleiben der Uhus gab es erst 2016 eine erfolgreiche Brut des Wanderfalken, möglicherweise die erste Brut am Kirchturm seit 1878! Anfang Juni 2016 verließen drei flügge Jungfalken den Nistkasten. Im Jahre 2017 blieb es bei einem Jungvogel. 2018 flogen drei aus, 2019 nur einer, 2020 drei oder vier, 2021 wiederum nur einer und 2022 sogar vier Jungfalken. Sehr erfolgreich war also das Jahr 2022, als am 12. Mai die Biologin Irina Würtelen vier überaus wehrhafte, mit dolchartigen Krallen ausgestattete Jungfalken im Nistkasten beringung bringen konnte (s. Foto). Die Wanderfalkenbilanz (2016 bis 2022) ist letztlich mit dem Ausflug von 15 Jungfalken überaus erfreulich.

2023: Leider begann das Jahr 2023 recht unerfreulich. Während eines Markt-ganges, am Donnerstag, dem 17. März, wies mich ein Marktbesucher auf einen toten Greifvogel am Fuße des Turmes hin ... Uff, ich wurde bleich! Tatsächlich, da lag ein toter Wanderfalke, ein männlichen Altvogel, beringt mit zwei Ringen der Vogelwarte Helgoland.

Die Ringnummer wurde der Vogelwarte Helgoland übermittelt, die prompt zurückmailte, dass dieses Männchen im Jahre 2008 als Küken in Datteln beringt worden war. Offensichtliche Verletzungen hatte es nicht gehabt, war aber mit 520 g stark abgemagert und sicherlich krank. (Männchen haben normalerweise ein Gewicht um 720 g.) Die Untersuchung des Veterinärinstituts Münster erbrachte dann das eindeutige Ergebnis: Vogelgrippe.

Donnerwetter! 15 Jahre! Das ist für einen



Vier Wanderfalken-Nestlinge im Nistkasten während der Beringung (ein Jungvogel verdeckt).
12.5.2022, Foto I. Würtelen

Wanderfalken im Freiflug ein bemerkenswertes Alter. Das Männchen hatte seine Sache bezüglich Reproduktion sehr gut gemacht. Es wurde bereits 2017 an der Katharinenkirche nachgewiesen, da es einen zweiten Ring mit großen Buchstaben trug, den man ablesen konnte. Höchstwahrscheinlich handelte es sich immer um dasselbe Männchen, welches hier seit 2016 erfolgreich gebrütet hatte.

Und sein Weibchen? Was machte das vereinsamte Weibchen? Anfangs war es tagtäglich zu beobachten, wie es hoch oben in 100 Metern Höhe auf dem Kirchenkreuz saß und auf vorbeifliegende Tauben wartete, um sie zu erbeuten. Manchmal spielte es auch mit dem Wind und umkurvte elegant den Turm. Ob das mit der Brut in diesem Jahr noch klappen würde, fragten wir uns ein ums andere Mal. Würde sich noch rechtzeitig ein neues Männchen als Brutpartner einstellen?

Ende gut, alles gut! Am 14. Juni wurde endlich das Geheimnis gelüftet: Auf der Einflutreppe vor dem Brutkasten saßen drei flügge Jungfalken. Demnach war das Weibchen nicht lange „unbemannt“ geblieben und hatte sich bereits wenige Wochen nach dem Tod seines Partners mit einem ledigen Männchen verpaart. Es scheint auch bei den Wanderfalken eine stille Brutreserve zu geben, wie inzwischen bei vielen Vogelarten beschrieben. Leider wissen wir nicht, von woher das neue Männchen gekommen war.

Aber dafür konnte zwischenzeitlich das Weibchen, welches auch einen Ring mit großen Buchstaben trägt, eindeutig identifiziert werden. Der Ring wurde am 26. März und 14. Mai 2023 von Ornithologen mit „gutem“ Spektiv abgelesen. Es handelt sich demnach um ein junges Weibchen, welches im Mai 2020 als Nestling in Bottrop beringt wurde.

Dr. Gerhard Kooiker

„Lauter Frieden“

LANDESPOSAUNENFEST 2023 IN OSNABRÜCK

Vom **8. bis 10. September 2023** lädt das Landesposaunenwerk zum LANDESPOSAUNENFEST in die Friedensstadt Osnabrück.

Im 375. Jahr des Westfälischen Friedens und zum 125-jährigen Jubiläum des Posaunenwerks der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers werden wir durch Bläsermusik LAUTER FRIEDEN erklingen lassen, mit stimmungsvollen Konzerten und einer klangvollen Bläuserenade, in Workshops, Mitmachangeboten und

Gottesdiensten. Ein Höhepunkt wird der ökumenische Festgottesdienst vor dem Historischen Rathaus am Markt.

Etwa 1.500 Bläserinnen und Bläser bringen die Stadt zum Klingen. Ihre einzigartige Klangkulisse und das besondere Gemeinschaftserlebnis wird auch die in Osnabrück Lebenden sowie Besucherinnen und Besucher der Stadt in den Bann ziehen und bleibende, nachklingende Eindrücke hinterlassen.



Herzliche Einladung zu LAUTER FRIEDEN beim LANDESPOSAUNENFEST 2023 in Osnabrück!

FREITAG, 8. SEPTEMBER

17:30 Uhr // EMPFANG im Friedenssaal
Für geladene Gäste
RATHAUS OSNABRÜCK

19 Uhr - 20 Uhr // ERÖFFNUNGSKONZERT

durch den LandesJugendPosaunenchor
KIRCHE ST. MARIEN

20.30 Uhr - 21.30 Uhr // SERENADE
Für Bläserinnen und Bläser zum Mitspielen.
MARKT - Vor dem Historischen Rathaus

Samstag, 9. SEPTEMBER

9 Uhr // WECKRUF

Musikalische Begrüßung, Turmblasen
durch Chöre und Bläser:innen aus Stadt
und Umkreis

10.30 - 12 Uhr // AUFTAKT 125 JAHRE.
GEMEINSAM. FEIERN.

Musikalische Eröffnung im großen Bläser-Tutti. Mit Grußworten und Tagessegen
MARKT - Vor dem Historischen Rathaus

13 - 15.30 Uhr // WORKSHOPS und MUSIK IN DER STADT

Bläserworkshops mit Traugott Fünf-

geld, Stefan Mey, Heiko Petersen, Jens Uhlenhoff und Dieter Wendel
Konzerte Sprengelensembles united
aus Hannover, Stade, Ostfriesland-Ems
und Lüneburg sowie dem neugegründeten
Ensemble neXtblech
Jungbläserworkshop für alle Anfänger:innen
Klingende Innenstadt. Platzkonzerte

16:00 - 16:45 // Anspielprobe für den Gottesdienst

MARKT - Vor dem Historischen Rathaus

16:48 - 18 Uhr // ÖKUMENISCHER FESTGOTTESDIENST

mit Bischof em. Franz-Josef Bode (Bistum Osnabrück) und Landesbischof Ralf Meister
MARKT - Vor dem Historischen Rathaus

Sonntag, 10. September

10 Uhr LandesJugendPosaunenchor im Gottesdienst in St. Katharinen

Näheres zu den einzelnen Programmpunkten könnten Sie auf der Homepage des Michaelklosters erfahren: www.landesposaunenfest.de

Wir freuen uns auf ein wunderbares Fest!

Andrea Kruckemeyer



Jesu, meine Freude

A-CAPPELLA-KONZERT DES BACH-CHORES AM 8. OKTOBER

Die Freunde der A-Cappella-Musik des Bach-Chores dürfen sich auf das nächste Konzert freuen. Dem Chornamen die Ehre erweisend, ist die fünfstimmige Bach-Motette „Jesu, meine Freude“ das den Abend prägende Werk. Die Motetten Bachs sind seit langer Zeit Bestandteil des Barock-Repertoires eines jeden ambitionierten Chores; sie sind Verpflichtung und immer wieder neue Herausforderung. Die unterschiedlichsten Aufführungen dieser Urgesteine evangelischer Chormusik haben den Weg zum „wahren“ Bach gesucht: ob gänzlich ohne Instrumente, nur mit einer kleinen Orgel, mit Violoncello und/oder

Kontrabass, voll instrumentiert mit den Instrumenten des Barockorchesters, mit kleiner oder monumentaler Chorgroße, im Wechsel von Favorit- und Capellchor und dergleichen mehr. Wir versuchen, die Musik der Motette durch die schlichte Begleitung mit einem Orgelcontinuo und einem Kontrabass in unsere Kirche zu locken. Die Orgel bringt unaufdringliche Substanz in den Chorklang, der Kontrabass „erdet“ gewissermaßen und verbindet alles miteinander. Heraus kommt ein zufriedenstellend fülliger Klang, der dennoch schlank genug ist, um die Durchsichtigkeit und Hörbarkeit der polyphonen Stimmen zu

gewährleisten. Weitere Chormusik sowie Orgelmusik auf der neuen Metzler-Orgel runden das Programm. Haben Sie jetzt Lust bekommen, das Konzert zu besuchen?

Sonntag, den 8. Oktober um 18 Uhr in der Kirche
Eintritt 12,- € (erm. 8,-€), Karten im Vorverkauf ab Mitte September (TouristInfo in der Bierstraße).

Arne Hatje

Schöne Dinge zum Verschenken

ADVENTS- UND WEIHNACHTSBASAR ZUGUNSTEN DER FRIEDENSORDEL

Jetzt im Sommer an Advent und Weihnachten zu denken, scheint absurd - aber die Zeit läuft schnell dahin und erfahrungsgemäß ist es doch nicht mehr lange hin zum Fest. Für die „großen“ Geschenke für die Familie sind schnell Ideen zur Hand - die Extreme sind entweder kostspielig oder leider auch oft „nichts, weil man alles hat“. Eine stressige, schnelllebige Zeit, in der wir Trends und Moden hinterherhinken, zieht all unsere Energie ab vom kleinen Glück, der kleinen Aufmerksamkeit für den Nächsten, von Ruhe und Achtsamkeit für sich selbst. Dabei könnte man mit einer kleinen Geste, einer wohl überlegten Aufmerksamkeit überraschende Momente der Begegnung in einer Idee des Beschenkens finden. Daraus ergibt sich vielleicht ein erster oder neuer Impuls für ein Gespräch, eine Verabredung..

Die schönen, feinen Kleinigkeiten sind oft schwer zu finden. Wo gibt es sie noch, die schönen, liebevoll gefertigten Sachen, die eine kleine, aber wertige Aufmerksamkeit bedeuten? Unser Advents-Basar ist so ein Ort, an dem Sie diese Kleinigkeiten finden und sich eine kleine Auszeit bei Kaffee und Kuchen gönnen können!



Samstag, den 2. Dezember in der Zeit von 15-18 Uhr im Steinwerk/Gemeindesaal.

Und sollten Sie zu den Leserinnen und Lesern unseres Gemeindebriefes gehören, die Freude am Herstellen oder Gestalten schöner Dinge haben und kunsthandwerklich kreativ sind? Oder vielleicht kennen Sie Menschen, die Freude daran haben, etwas von Ihren selbstgestellten

Dingen auf unserem Adventsbasar gegen Erstattung der Materialkosten zugunsten der Friedensorgel zu verkaufen?

Bis zum 30. September ist noch Gelegenheit, mit unserer Koordinatorin Frau Gabi Simmich Kontakt aufzunehmen. Sie erreichen sie über folgende E-Mail-Adresse: basar@friedensorgel.de

Arne Hatje

Abschied der KU4 Kinder

GARTENFEST IM STEINWERK

Am 5. Juni hat der KU4-Jahrgang 2022/23 seinen Abschied aus der KU4-Zeit gefeiert. Als Überraschung für die Kinder hatten wir das Jugendhaus und den Garten im Steinwerk für ein Fest vorbereitet. Das Wetter war sonnig und warm, so konnten wir die Zeit draußen verbringen. Wie immer ging es los mit einem Lied, es folgte ein Rückblick mit Gummibärchen und mit der Frage: Was hat dir am besten im KU4 gefallen? Die Antworten waren z.B.:

- das Krippenspiel,
- dass wir so viel gesungen haben,
- dass wir oft in der Kirche waren,
- dass wir zusammen Abendmahl, gefeiert haben,
- das Kreuzbasteln,
- alles 😊

Nach diesem „offiziellen“ Teil begann das fröhliche Feiern. Die Kinder haben Freundschaftsbänder geknüpft, Sandbilder gemalt, es wurde gekickert und auch getanzt. Die Eltern haben Muffins, Kekse, Obst und andere Leckereien für ein Buffet beige-steuert, so war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Wir hatten einen schönen Nachmittag und werden unsere gemeinsamen regelmäßigen Stunden mit den Kindern vermissen. Wir hoffen aber, dass sich die Kinder fleißig für die Veranstaltungen der Projektjahre KU5-7 (s. der dazu passende Artikel in diesem Gemeindebrief) anmelden und wir uns so in St. Katharinen wiedersehen.



GOTTESDIENST MIT TAUFERINNERUNG

Am 11. Juni folgte dann die Verabschiedung der Kinder im Rahmen eines Taferinnerungsgottesdienstes. Neben den KU4-Kindern waren auch alle getauften Kinder im Alter von 6-10 von der Gemeinde eingeladen worden. Viele sind mit ihren Familien gekommen und haben ihre Taufkerzen mitgebracht, die wir zum Lied „Vergiss es nie“ entzündet haben. Alles

drehte sich rund ums Wasser und um das Symbol des Schiffes. Was mit dem Lebensschiff passiert, wenn die See stürmisch und unruhig wird, und wie die Taufe uns in unserem Leben Halt gibt, wurde mit einem gefalteten Schiff verdeutlicht.

Alle Gottesdienstbesucher, auch die Erwachsenen konnten sich an ihre Taufe

erinnern und mit einem Kreuz aus Taufwasser auf der Hand gesegnet werden. So wurde der Zuspruch, den wir in der Taufe empfangen haben, in dieser Berührung erneut spürbar: Gott ist bei dir in deinem Leben – du bist getauft!

Julie Danckwerts

KU5-7: Die Konfi-Projektjahre

NEUES AUS DEM KONFIRMANDENUNTERRICHT

In den letzten Monaten haben wir unser KonfirmandInnen-Modell in St. Katharinen weiterentwickelt. Damit die Kinder bzw. Jugendlichen zwischen den beiden intensiven Jahren von KU4 (Konfiunterricht in der 4. Klasse) und KU8 (Konfiunterricht in der 8. Klasse) immer wieder in Kontakt mit der Gemeinde kommen, haben wir die Konfi-Projektjahre entwickelt.

In der 5., 6. und 7. Klasse bekommen die Konfis vor den Sommerferien ein Projektheft zugeschickt, aus dem sie verschiedene Projekte und Gottesdienste für das Jahr auswählen und sich dafür anmelden können. Die Konfis sollen pro Jahr an einem Projekt (z.B. Kinderbibeltage, Freizeit, Gottesdienstvorbereitung, ...) und an zwei Gottesdiensten (Familiengottesdienst bzw. Gottesdienst für Jung & Alt)

teilnehmen. Außerdem gibt es den obligatorischen „Startertag“ Anfang September, an dem alle Jahrgänge (5, 6 und 7) sich treffen und mit einem bunten Nachmittag in das jeweils neue Projektjahr starten.

Dadurch, dass wir diese Projektjahre in Kooperation mit der Südstadtkirchengemeinde anbieten, haben wir die Möglichkeit, viele Angebote für unsere Kinder und Jugendlichen zu machen. Diese Vielfalt wäre für eine Kirchengemeinde allein kaum möglich. Wir sind deshalb dankbar, dass diese Zusammenarbeit zu Stande gekommen ist. Durch die Kooperation gibt es natürlich Angebote an verschiedenen Orten: in St. Katharinen und in der Lutherkirche.

Wir starten nach den Sommerferien mit

dem ersten KU5-Jahrgang, das sind die Kinder, die im letzten Jahr im KU4 waren. Aus der Südstadt kommen im nächsten Jahr die ersten KU5er mit dazu, bei uns haben wir dann schon KU5 und KU6. So bauen wir dieses Modell langsam auf.

Wir befinden uns noch in der Anfangsphase, so dass natürlich noch die eine oder andere Baustelle auftauchen kann. Melden Sie uns gern zurück, wenn es Kritik oder Anregungen gibt, diese nehmen wir in unsere Evaluation mit auf. Wir freuen uns auf jeden Fall, unsere Konfis weiter zu begleiten und sind gespannt auf das erste Projektjahr 2023/24!

**Julie Danckwerts, Jan Edelstein,
Andreas Holthaus**

Danke für Ihr Engagement

DIE EHRENAMTSKOORDINATOREN JOCHEN KRÜGER UND DOROTHEE HÜLSMANN

Im Gottesdienst am 21. Mai wurden alle Ehrenamtlichen die Zeit hatten, feierlich in ihren neuen Ämtern begrüßt oder aus ihren Ämtern verabschiedet.

Eigentlich ist es in unserer Gemeinde üblich, die oben genannten Personen während unserer Jahresempfänge zu begrüßen oder zu verabschieden. Aber leider konnten diese Veranstaltungen coronabedingt in den letzten drei Jahren nicht stattfinden.

Trotzdem oder gerade deshalb möchten wir auch an dieser Stelle noch einmal Danke sagen: dafür, dass Sie bereit sind und bereit waren sich einzubringen mit Ihren Fähigkeiten, Ihrer Zeit, Ihrer Lebenserfahrung, Ihrer Fröhlichkeit, Ihrem Mut, Ihrem Teamgeist und Ihrem Langmut!

Ohne Ihr Engagement, Ihre Mithilfe und Ihr Mitdenken wäre eine solche Lebendigkeit im Gemeindeleben nicht möglich. Sie sind und waren bereit sich immer neuen Herausforderungen zu stellen.

Alle tragen auf ihre ganz besondere Art und Weise dazu bei, dass St. Katharinen eine so wunderbare Gemeinde ist. Was wären wir ohne die Ehrenamtlichen? Die Ehre und die Dankbarkeit gehören zum Ehrenamt und sind der Lohn der Helfer.

Den neuen Kräften stehen wir bei Fragen rund um ihr Ehrenamt gerne zur Verfügung. Unsere Telefonnummern finden sie auf der Rückseite vom Gemeindebrief.

Herzliche Grüße

**Dorothee Hülsmann
und Jochen Krüger**



PINNWAND

SEPTEMBER

1. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend mit Agapemahl, Diakonin Lisa Neumann, Holger Dolkemeyer (Flügel)
19 Uhr Vortrag „Klimaschutz“. Referent: Michael Kopatz, Steinwerk
2. 9-17 Uhr Miteinander – Weg des Friedens 2.0 – Ökumenisch-ökologische Wanderung. Infos unter www.oekt-od-2023.de
10.30 Uhr bis 12.30 Uhr Konfi-Kirche, St. Katharinen
3. 10 Uhr „Wege des Friedens“ – Rundfunkgottesdienst mit dem Bach-Chor, Kantor Arne Hatje, Pastorin Andrea Kruckemeyer und Team (siehe Seite 8)
8. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend, NN, Holger Dolkemeyer (Flügel)
8.-10. Landesposaunenfest 2023 in Osnabrück (Siehe Seite 10)
10. 10 Uhr Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden (KU 4 und KU 8) mit dem LandesjugendPosaunenchor, Pastor Jan Edelstein, Pastorin Julie Danckwerts, Kantor Arne Hatje, anschließend „Frühschoppen“ im Steinwerk
15. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend, Pastorin Andrea Kruckemeyer, Holger Dolkemeyer (Flügel)
17. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pastorin Andrea Kruckemeyer, Kantor Arne Hatje
22. 18 Uhr Frauengottesdienst, Diakonin Lisa Neumann und Team
24. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pastor Otto Weymann, Kantor Arne Hatje
29. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend, Pastor Jan Edelstein
30. 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr Konfi-Kirche, Lutherkirche

OKTOBER

1. 10 Uhr Festgottesdienst zum Erntedankfest mit Heiligem Abendmahl, Pastorin Andrea Kruckemeyer, Kantor Arne Hatje
3. 15 Uhr „Was heißt denn hier alt?“ – Theaternachmittag der „Herbstzeitlosen“ (siehe Seite 22)
6. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend, Pastor Otto Weymann
8. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit dem KatharinenBlech, Pastor Otto Weymann, Kantor Arne Hatje, anschließend Frühschoppen im Steinwerk
18 Uhr „Jesu, meine Freude“ – A-Capella-Konzert des Bach-Chores – Leitung: Kantor Arne
11. 19.30 Uhr Vorbereitungstreffen für einen Besuch des Popmuseums in Gronau (siehe Seite 23)
13. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend, Diakonin Lisa Neumann, Holger Dolkemeyer (Flügel)
15. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pastorin Andrea Kruckemeyer, Kantor Arne Hatje
20. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend, Pastor Jan Edelstein, Holger Dolkemeyer (Flügel)
21. 15 Uhr Kaffeetafel zu den hohen Konfirmations-Jubiläen
22. 10 Uhr Festgottesdienst zur zur Eisernen, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation mit Heiligem Abendmahl, Pastor Jan Edelstein, Diakonin Lisa Neumann
27. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend, Pastor Otto Weymann, Holger Dolkemeyer (Flügel)
29. 10 Uhr „Höher als alle Vernunft“, Männer von St. Katharinen, Predigt Hans-Ulrich Schwarznecker (siehe Seite 19)
31. 10 Uhr Festgottesdienst zum Reformationstag in St. Marien mit St. Katharinen, KatharinenBlech und Posaunenchor St. Marien, Superintendent Dr. Joachim Jeska, Pastor Torsten Both, Pastor Otto Weymann

NOVEMBER

3. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend, Pastor Jan Edelstein, Holger Dolkemeyer
5. 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Heiligem Abendmahl, Pastor Jan Edelstein, Kantor Arne Hatje
18 Uhr Dialog der Religionen zur Jahreslosung, Gesellschaft christlich-jüdischer Gemeinschaft, Steinwerk (siehe Seite 19)
6. 19 Uhr „Christsein und die Würde der Tiere – Auf Augenhöhe mit den Tieren“ – Referent: Dr. Rainer Hagencord.
Ein Vortrag im Rahmen der „Fairen Gemeinde“ (siehe Seite 19)
10. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend, Diakonin Lisa Neumann, Holger Dolkemeyer (Flügel)
11. 17 Uhr St. Martinalgottesdienst mit anschließendem Laternenumzug und Martinsfest für die Kleinsten der Gemeinden mit ihren Familien, Pastorin Andrea Kruckemeyer
12. 10 Uhr Blickwechselgottesdienst, Superintendent Dr. Joachim Jeska im Gespräch mit NN.
15. 18 Uhr Ökumenischer Hospizgottesdienst in St. Katharinen, Team des Osnabrücker Hospizes, Pastor Otto Weymann u.a.
17. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend, Pastor Otto Weymann, Holger Dolkemeyer (Flügel)
19. 10 Uhr Hauptgottesdienst zum Volkstrauertag mit KatharinenBlech, Pastorin Andrea Kruckemeyer, Kantor Arne Hatje
22. 19 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit St. Marien in St. Katharinen mit dem Bach-Chor und der Marienkantorei, Kantor Arne Hatje, Kirchenmusikdirektor Carsten Zündorf, Pastor Torsten Both (Predigt), Pastorin Andrea Kruckemeyer (Liturgie)

- 24. 18 Uhr Gottesdienst zum Feierabend, Pastor Jan Edelstein, Holger Dolkemeyer (Flügel)
- 25. 10.30- 12.30 Uhr Konfi-Kirche, St. Katharinen
- 26. 10 Uhr Ewigkeitssonntag mit Gedenken der Verstorbenen und Heiligem Abendmahl, Pastor Otto Weymann, Pastorin Andrea Kruckmeyer, Pastor Jan Edelstein

VORSCHAU DEZEMBER

- 1. 18 Uhr Adventsandacht 1 , NN, Holger Dolkemeyer (Flügel)
- 2. 5-18 Uhr Orgelbasar im Steinwerk
- 3. 10 Uhr Festgottesdienst zum ersten Advent mit Heiligem Abendmahl, Pastorin Andrea Kruckemeyer, Kantor Arne Hatje
- 8. 18 Uhr Adventsandacht 2 , Pastor Otto Weymann, Kantor Arne Hatje

KINDERGOTTESDIENSTÜBERSICHT (PARALLEL ZUM HAUPTGOTTESDIENST)

- 20. August Kindergottesdienst
- 27. August Kindergottesdienst
- 03. September Kindergottesdienst (Startet im Steinwerk)
- 10. September Begrüßungsgottesdienst der neuen Konfirmand:innen
- 17. September Kindergottesdienst
- 24. September Kindergottesdienst
- 08. Oktober Kindergottesdienst
- 05. November Kindergottesdienst
- 12. November Kindergottesdienst
- 19. November Kindergottesdienst
- 26. November Kindergottesdienst
- 03. Dezember Kindergottesdienst



Frühschoppen in St. Katharinen!

Gemeinschaft erleben und genießen: St. Katharinen lädt Sie und euch herzlich ein, sich nach dem Gottesdienst zum fröhlichen Frühschoppen im Steinwerk einzufinden. Wir freuen uns auf tolle Begegnungen und Gespräche, für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Termine:

Sonntag, 10. September

Sonntag, 8. Oktober

An diesen Termin fällt das Kirchencafé aus.

Markus Gehrs



St. Katharinen

Sie ist eine der vier mittelalterlichen Kirchen der Stadt Osnabrück, am Ende der Altstadt gelegen.

Diese „Adelskirche“ ist mit ihrem Turm von 103,50 m (ehemals 111 m) das Wahrzeichen der alten Handels- und Hansestadt Osnabrück.

Über drei Bauabschnitte präsentiert sich St. Katharinen heute als westfälische, gotische Hallenkirche.

Aber wie kam es zum Bau dieser Kirche ?
 Wer gab der Kirche ihren Namen ?
 Welche Rolle spielte St. Katharinen während der Reformation in Osnabrück ?
 Oder in der Zeit der Friedensverhandlungen zum Westfälischen Frieden von 1643 - 1648, durch die der 30jährige Krieg beendet wurde ?
 Was hat diese Kirche heute mit der Uni zu tun ?

Antworten auf diese Fragen und vieles mehr erfahren Sie bei einer öffentlichen Führung.

Wann?

Jeden 2. Samstag im Monat,
 Treffpunkt 11 Uhr in der Kirche.

Wir freuen uns auf Sie!

Annegret Wallasch



Herzlich willkommen

SUPERINTENDENT WECHSELT DIE PREDIGTSTELLE

Wegen einer sinnvolleren Verteilung der Arbeits-Ressourcen hat der Kirchenkreisvorstand nach Absprache mit Regionalbischof Selter beschlossen, dass die Predigtstelle des Superintendenten von St. Marien zu St. Katharinen wechselt. Dieser Wechsel ist bereits mit Landessuperintendentin Dr. Klostermeier im Rahmen der Kirchenkreis-Visitation im Jahr 2018 bedacht worden, ebenso in der Visitation der St. Katharinen-Gemeinde 2021. Es bestand bislang ein Ungleichgewicht, da sowohl St. Marien als auch St. Katharinen zwei volle Pfarrstellen haben, die beiden außergemeindlichen Prediger (Superintendent und Regionalbischof) aber St. Marien zugeordnet waren. Nun ist nach Vakanzen in St. Marien (Weggang Dr. Klostermeier, Weggang Dr. Uhlhorn) der Wechsel zum 1.7.2023 vollzogen worden.

Gerne sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass bereits Johannes Pollius, der erste Superintendent von Osnabrück (1543-62), Pastor an St. Katharinen war und dass von den 31 Vorgängern von Superintendent Dr. Joachim Jeska 17 Pastoren an St. Marien waren und 14 Pastoren an St. Katharinen. Zudem wirkt der Kirchenkreis-Kantor Arne Hatje an St. Katharinen. In der Praxis wird das bedeuten, dass Dr. Jeska im regulären Predigtplan von St. Katharinen erscheint, aber selbstverständlich auch weiterhin in vielen anderen Gemeinden des Kirchenkreises predigt oder zu besonderen Gottesdiensten um Einführungen, Verabschiedungen, Ansprachen, Grußworte u.a.m. gebeten wird.

Der Kirchenkreisvorstand Osnabrück



Tür zu oder Tür auf KIRCHENÖFFNUNGSDIENST



Die Kirchentür soll für Besucher offen sein.

Wir suchen dringend jemanden, der bereit ist für zwei Stunden die Beaufsichtigung des Kircheninnenraums zu übernehmen. Es gibt zwei Zeitfenster und zwar einmal von 13 – 15 Uhr und von 15 – 17 Uhr.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Krüger, Frau Hülsmann oder bei unserer Gemeindesekretärin.

Dorothee Hülsmann



„Dem Glauben auf der Spur“

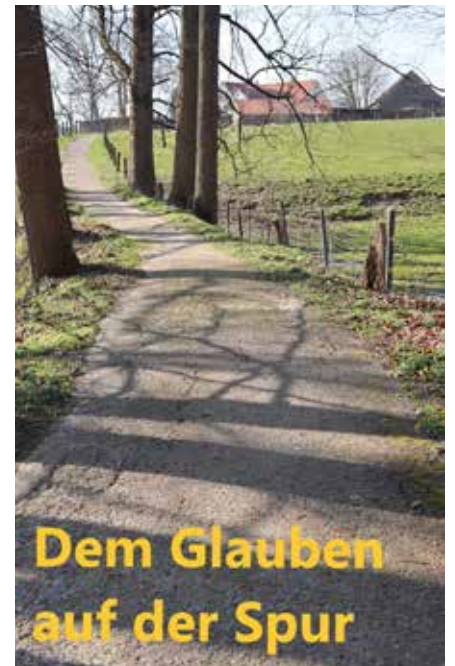
GESPRÄCHSKREIS:

Was glaubst du eigentlich? Möchtest du gerne glauben, aber es schleichen sich immer wieder Zweifel ein? Dann kann es hilfreich und tröstlich sein, mit anderen darüber ins Gespräch zu kommen und genauer in der Bibel nachzulesen, um „dem Glauben auf die Spur“ zu kommen. Wir laden dich ein, mit uns gemeinsam über Bibeltex te nachzudenken, sie zu hinterfragen, ihren historischen Kontext zu verstehen und eben auch durchaus Zweifel anzusprechen. Dieses gemeinsame Nachdenken, der offene Austausch kann sehr klärend sein, auch wenn vielleicht manches dennoch unbeantwortet bleibt. Wir sind bisher ein kleiner ökumenischer Gesprächskreis, entstanden aus dem Vorbereitungsteam der Thomasmesse und treffen uns derzeit monatlich montags von 17 – 19 Uhr im Steinwerk.

Mit einem Impuls zu unterschiedlichen christlichen Themen sind wir bei unseren Treffen ins Gespräch gekommen, z.B. darüber, welches Gottesbild ich eigentlich habe oder wie die Rolle der Frau in der Bibel bei genauerem Hinsehen ist.

In unseren kommenden Treffen wollen wir über das Glaubensbekenntnis sprechen, über Jesus, über unsere christliche Hoffnung oder auch darüber, wodurch sich der Glaube evangelischer und katholischer Christen unterscheidet. Unsere nächsten festgelegten Termine sind der 25. 09.23, 30.10.23, 20.11.23, 15.01.24, 12.02.24 und 11.03.24. Eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht. Wenn du Interesse hast, melde dich bitte gerne bei Margret Pannen unter margret.pannen@online.de.

Margret Pannen



Frauen im Gespräch

Dieser Gesprächskreis trifft sich in der Regel jeden 3. Montag im Monat von 17 bis 19 Uhr im Steinwerk (Balkonzimmer). Hierzu laden wir alle interessierten Frauen herzlich ein. Für jedes Treffen wird ein Thema vorgeschlagen, über das wir uns austauschen. Wir sprechen über einen Bibeltext, über Alltags- und Lebensthemen oder laden uns für einen Impuls eine Referentin oder Referenten ein, machen einen Spaziergang in die Natur oder gehen gemeinsam Essen. Für die Jahresplanung freuen wir uns über weitere Ideen und Anregungen.

Folgende Termine und Themen sind für dieses Jahr geplant:

Montag, 18. September

Ein „alter neuer“ Kreis stellt sich vor. Wer sind wir und wer war die Heilige Katharina?

Montag, 23. Oktober

Westfälischer Friede; Spuren in Osnabrück

Montag, 20. November

Basteln für die Seniorennachmittage

Montag, 11. Dezember

Adventliches Beisammensein; Die Heilige Lucia - Brauchtum in Skandinavien



Foto: O. Weymann

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Das Vorbereitungsteam (v.l.)

**Marianne Dombrowski, Bärbel Schütte,
Lilly Müller-Nedebock**

Christsein und die Würde der Tiere

VORTRAG IM STEINWERK

Zusammen mit einer Gruppe der Nachbargemeinde St. Johann werden wir für den 6. November um 19 Uhr zu einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ins Steinwerk einladen. Der Theologe und Biologe Dr. Rainer Hagencord vom Institut für Zoologische Theologie e.V. in Münster wird mit uns darüber sprechen, wie wir als Christinnen und Christen Tieren als Mitgeschöpfe und nicht als mindere Art begegnen und ihre Besonderheit und ihre Rechte wahren können.

Zum Vortrags- und Diskussionsabend wird es noch ab ca. Mitte Oktober einen gesonderten Informations- und Werbezettel von der Gruppe „Laudato Si“ in St. Johann und der Fairen Gemeinde in St. Katharinen geben. Möglicherweise werden wir noch einen anderen Titel finden. Die Veranstaltung wird auch rechtzeitig im Gottesdienst angekündigt.

Möglichkeiten zur Information gibt es auf der homepage des Instituts für Zoologische Theologie e.V.: www.theologische-zoologie.de

Monika Huber



Rainer Hagencord Foto: M. Cappiello

„Du bist ein G'tt, der mich sieht.“

TRIALOGISCHES SCHRIFTGESPRÄCH ZUR JAHRESLOSUNG AM 5. NOVEMBER, 18 UHR,

„Du bist ein G'tt, der mich sieht,“ diese Antwort von Hagar an den Engel, als er ihr aufträgt, ihren Sohn Ismael zu nennen (1 Mose 16,13), ist die aktuelle Jahreslosung. Tanach, Bibel und Koran erzählen von Hagar bzw. arabisch Hadschar. Doch die Erzählungen in den Offenbarungsschriften unterscheiden sich, auch jüdische und christliche Wirkungsgeschichten. Diese unterschiedlichen Perspektiven der Reli-

gionen auf Hagar als bedeutende Frau in den Erzählungen der frühen Geschichte der drei Weltreligionen sollen an diesem Abend vorgestellt und miteinander ins Gespräch gebracht werden. Eröffnen werden die Perspektiven Frau Dr. Ulrike Offenberg, Rabbinerin in Hameln-Pyrmont, Frau Dr. Christiane Wüste, Referentin für biblische und liturgische Bildung in Haus Ohrbeck, und Frau Dr. Silvia Horsch-Al-

Saad, Islamwissenschaftlerin und Religionslehrerin an der Ursulaschule Osnabrück. Moderiert wird das Schriftgespräch von Dr. Daniela Köppler und Dr. Winfried Verburg aus dem Vorstand der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) Osnabrück.

Otto Weymann

Höher als alle Vernunft - Männer im Vertrauen

GOTTESDIENST VON MÄNNERN GESTALTET

Am 29. Oktober sind wieder wir Männer aufgefordert den Gottesdienst zu gestalten.

Das Motto der evangelischen Männerarbeit für dieses Jahr lautet: „Höher als alle Vernunft“ - Männer im Vertrauen. Wir haben uns im Männerkreis schon mit diesem Thema beschäftigt, haben aber noch keine wirkliche Antwort gefunden.

Das Bibelzitat stammt aus dem Philipper-

brief und ist bekannt als Abschluss einer Predigt: „und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus“.

Was hat nun das Vertrauen von Männern (Menschen) mit diesem Bibelvers zu tun? Während ich diesen Artikel schreibe, schwanke ich noch darin, wo es in diesem Gottesdienst hingehen soll. Vertrauen und Vernunft, ist vertrauen/Vertrauen vernünftig? Was ist das überhaupt: „Vertrau-

en“? Können Männer vertrauen und wenn wem, sich selbst oder einem anderen, möglicherweise sogar Gott? Was sagt Ihnen das Wort: „Gottvertrauen“, wenn Sie es hören? Schreiben Sie es so, wie ich oder vielleicht „Gott vertrauen“? Ich lade Sie herzlich ein, am 29. Oktober den Gottesdienst zu besuchen und möglicherweise eine Antwort zu erhalten.

Hans-Ulrich Schwarznecker

Diakonie Osnabrück Stadt und Land	Diakonie-Sozialstation Osnabrück
	<p>Ambulante Pflege ist Vertrauenssache</p> <p>Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu führen, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte Tätigkeiten nicht mehr selbst ausüben können.</p>
	Bergstraße 35 a-c · 49076 Osnabrück Tel. 0541 434200 · www.diakonie-os.de E-Mail: kontakt.dsst@diakonie-os.de

Anzeige

Levien-Druck

Medizinische Fußpflege

Hausbesuche

GeFu

Information und Terminabsprache unter:

Tel. 0541 - 44 30 666

„Wenn der Mensch den Menschen braucht“

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

K. HARSTICK & SOHN OHG

Büro: 49080 Osnabrück, Schloßstraße 52 - **Filiale:** 49078 Osnabrück, Kleine Schulstraße 1

www.bestattungshaus-harstick.de - email: bestattungen-harstick@osnnet.de

Sie erreichen uns Tag & Nacht unter: **0541-88870**

„Wo kommen eigentlich die Themen her?“

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN BEI DEN NACHMITTAGEN FÜR SENIOREN UND JUNGGE-
BLIEBENE



„Sagen Sie mal, Frau Neumann, woher nehmen Sie denn die vielen Ideen für die Seniorennachmittage? Jeden Mittwoch ein anderes Thema: wie machen Sie das nur?“ So werde ich von Teilnehmenden immer wieder mal gefragt. Deshalb möchte ich hier kurz erläutern, wie ich zu den Themen komme.

Zunächst einmal habe ich einen Ordner, in dem ich laufend alle Einfälle zur Gestaltung der Seniorennachmittage sammle. Auf mögliche Themen stoße ich beim Zeitung lesen, beim Surfen im Internet, beim Radfahren und – ganz wichtig! – bei Gesprächen mit älteren Menschen. Da erkenne ich, was Senior*innen beschäftigt und wo ihre Interessen liegen. Die Einfälle notiere ich mir möglichst umgehend. Später

schaue ich, welches Thema an welchem Mittwoch gut passt. Es soll ja stets eine abwechslungsreiche Mischung an kulturellen, sozialen und kirchlichen Themen sein. Manches Mal frage ich auch die Ehrenamtlichen vom „Mittwochs-Team“ oder die „Herbstzeitlosen“, wie sie über bestimmte Ideen denken; das fließt dann in die Planung mit ein. Gelegentlich werden Themenvorschläge von Teilnehmenden oder anderen Interessierten an mich herangetragen. Auch dafür bin ich immer offen.

Bei Redaktionsschluss (Ende Juli) hat das endgültige Programm für die Zeit nach der Sommerpause noch nicht feststanden. Doch folgende Themen sind für September und Oktober angedacht: • „1923 - was geschah vor 100 Jahren?“ • „Maria aus Magdala – Begegnung mit einer besonderen Frau aus der Bibel“ • „Gäste aus einer diakonischen Einrichtung erzählen von ihrer Arbeit“ • „Internationaler Tag der Senioren: was sind die Anliegen in diesem Jahr?“ • „Erntedankfest und persönliche Lebensernte: wie gehört das zusammen?“ • „Baumwolle, Leinen, Seide und mehr: was wissen wir über die Stoffe, mit denen wir uns kleiden?“ • „Fröhliches Herbstlieder-Singen“ • „Begegnung von Jung und Alt: was trennt und was verbind-

det die Generationen?“ – Wenn das Programm für die einzelnen Mittwoche feststeht, wird ein Übersichtsplan erstellt, der dann in der Kirche und im Gemeindehaus ausliegt. Auf Wunsch wird er auch gerne zugeschickt.

Im Juli ist übrigens der letzte thematisch gestaltete Seniorenrundbrief „Zusammenhalt – ein Gruß aus St. Katharinen“ erschienen. Es war der 90. Brief einer Serie, mit der zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 gestartet wurde, um die Verbindung untereinander zu pflegen. Nun ist die Zeit für etwas Neues gekommen. Unter der Überschrift „Wissen, was läuft“ soll mehrmals im Jahr ein Senioren-Info-Brief verschickt werden. Er wird neben Hinweisen zu Veranstaltungen und Angeboten für die ältere Generation auch Informatives zu sozialen Fragen enthalten. Wer in den Verteilerkreis für den neuen Senioren-Info-Brief aufgenommen werden möchte, möge mir bitte die Postanschrift bzw. die Mailadresse mitteilen: 0541 / 600 28 36

bzw. lisa.neumann@katharinen.net

Blieben Sie gesund und seien Sie behütet!

Lisa Neumann

Feier der hohen Konfirmation-Jubiläen

AM SONNTAG, 22. OKTOBER 2023

Weiterhin Anmeldungen möglich

In St. Katharinen wird im Herbst das Jubiläum der Eisernen, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation gefeiert. Beim Lesen dieses Gemeindebriefartikels fragen sich Ältere vielleicht: Bin ich auch damit gemeint? Wann genau ist meine Konfirmation eigentlich gewesen? Liegt sie so viele Jahre zurück, dass ich selbst ein Jubiläum habe?

Um das herauszufinden, kommt hier eine kleine Hilfestellung. Bei der Eisernen Konfirmation sind die Jubilar*innen meistens 80 oder 81 Jahre alt, bei der Gnadenkonfirmation 85 bzw. 86 Jahre und bei der Kronjuwelen-Konfirmation um die 90 bzw. 91 Jahre. Weil einige junge Menschen erst später konfirmiert worden sind,

weiter nächste Seite



kann sich das Jubiläum dementsprechend verschieben. Sicherheit gibt da der Blick in die Konfirmationsurkunde. In diesem Jahr sind die Konfirmierten der Jahrgänge 1957 / 1958, 1952 / 1953 und 1947 / 1948 eingeladen. Doch ist der Jahrgang nicht das alles Entscheidende. Wer im hohen Alter auch ohne aktuelles Jubiläum seinen Lebens- und Glaubensweg bedenken und noch einmal gesegnet werden möchte, ist herzlich eingeladen, sich anzumelden und dabei zu sein. Dies gilt auch für Menschen, die nicht in St. Katharinen konfirmiert worden sind.

Der Festgottesdienst zu den hohen Konfirmationsjubiläen wird am Sonntag, 22. Oktober, 10 Uhr gefeiert. Schon am vorhergehenden Samstagnachmittag gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken im Saal des Steinwerks, das dem gegenseitigen Kennenlernen und der Einstimmung auf den Festtag dienen soll. Wer dazu noch Fragen hat, möge sich bitte mit Diakonin Neumann in Verbindung setzen.

Die Anmeldung kann sowohl telefonisch 0541 - 600 28 36 wie auch per Mail erfolgen:

lisa.neumann@katharinen.net Gerne werden auch Namen und Adressen von Mitkonfirmanden entgegen genommen. Alle Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Informationen.

Übrigens: im Jahr 2024 feiern wir in St. Katharinen wieder die Goldene und Diamantene Konfirmation; hier liegt die Konfirmation 50 bzw. 60 Jahre zurück.

Lisa Neumann

„Was heißt denn hier alt?“

SENIORENTHEATERGRUPPE „HERBSTZEITLOSE“ FEIERT MIT EINEM BUNTEN THEATERNACHMITTAG IHR 25JÄHRIGES BESTEHEN

„Was heißt denn hier alt?“ – Das ist tatsächlich eine spannende Frage. Ab wann ist überhaupt jemand alt? Mit 65? Mit 80, 85 oder 90 Jahren? Und was bedeutet das dann? Ist „alt“ ein Kriterium dafür, dass jemand etwas nicht mehr kann? Dass jemand vor allem mit Einschränkungen zu tun hat? Oder bedeutet „alt“ vielmehr ein Qualitätsmerkmal wie bei einem guten Rotwein?

Begriffe, die negativ geprägt sind: „gebrechlich“ – „schrullig“ – „senil“ – „einsam“ – „verbittert“ usw. Dabei hat das Alter viele Seiten und wird durchaus auch ganz anders erlebt. Die Antworten lauten dann „reiselustig“ – „engagiert“ – „lebenserfahren“ – „modebewusst“ – „weise“ etc. Wer wissen möchte, welche Gedanken und Einfälle die „Herbstzeitlosen“ zu diesem Thema entwickelt haben und wie

die Gruppe dies kreativ in Szene setzt, ist herzlich eingeladen, zu dem Theater-nachmittag am 3. Oktober, 15 Uhr, ins Steinwerk zu kommen. Um vorherige Anmeldung wird gebeten: 0541 / 600 28 36 bzw. lisa.neumann@katharinen.net

**Lisa Neumann,
Diakonin und Theaterpädagogin**

„Was heißt denn hier alt?“ – So lautet auch die Überschrift für einen Nachmittag mit buntem Programm, mit dem die Seniorentheatergruppe „Herbstzeitlose“ am Dienstag, 3. Oktober, im Steinwerk St. Katharinen zugleich ihr Jubiläum feiern will. Ein Vierteljahrhundert besteht die Gruppe, die seit dem Herbst 1998 eine Vielzahl an selbstgeschriebenen Stücken und Szenen auf die Bühne gebracht und viele Adventsfeiern und Karnevalsnachmittage mitgestaltet hat. Immer wieder sind dabei Fragen des Älterwerdens thematisiert worden. Gleichzeitig haben die Akteurinnen gezeigt, dass es beim Theaterspielen keine Altersgrenze geben muss. Auch mit „90plus“ haben Spielerinnen in den vergangenen Jahren noch das Publikum begeistert.

Bei der Frage, was das Altsein für Menschen bedeutet, fallen als Antwort oft



Junggebliebene Frauen präsentieren Altes aus dem Haushalt“

„Entdecken und genießen“

EIN RÜCKBLICK AUF „URLAUB OHNE KOFFER“ IM SOMMER 2023

Auch in diesem Sommer hat die Aktion „Urlaub ohne Koffer“ wieder eine große, positive Resonanz erfahren. Insgesamt 122 Seniorinnen und Senioren aus St. Marien, St. Katharinen und weiteren Gemeinden haben an den verschiedenen Angeboten teilgenommen. Das Motto „Entdecken und genießen“ lud dazu ein, die verschiedenen Ausflüge achtsam und mit wachen Sinnen wahrzunehmen.

Von den zahlreichen schönen Entdeckungen unterwegs können hier nur einige genannt werden: die „Hängenden Küchen“ in Appingedam (Niederlande), die faszinierende Naturlandschaft beim „Barßeler Tief“, die leuchtenden Lavendelfelder (!) im Münsterland, die einladende Aufenthaltsqualität der Detmolder Innenstadt, die Gemütlichkeit des Städtchens Telgte, die Faszination der historischen Bügeleisen und Rundfunkgeräte im Technikmuseum in Diepholz-Heede und vieles, vieles mehr. Eine Teilnehmerin brachte ihre persönliche Entdeckung folgendermaßen auf den Punkt: „Ich habe festgestellt, dass fremdartige Namen auf einer Speisekarte kein Grund sein sollten, etwas nicht zu probieren.“ Nur so ist sie in den Genuss des Burgers „Dicke Damster“ gekommen.

Apropos Genüsse: davon hat es bei „Urlaub ohne Koffer“ auch dieses Jahr wieder reichlich gegeben. Die schon erwähnten dicken Burger in Appingedam, die Teller voller Kuchen und belegter Brote in einem Café in Sassenberg, die wohlschmeckenden Süßkartoffel-Pommes in Detmold, das Erdbeereis in der Mittagssonne, die leckeren Bratwürste und Salate beim Abschlussgrillen. Bei den Busfahrten haben viele Ältere den Blick in die sommerliche Landschaft und auf die goldgelben Getreidefelder genossen. Der Heide- und Kunstgarten in Telgte-Lauheide ist für Kunstinteressierte ein Augenschmaus gewesen. Im Rückblick auf „Urlaub



Den Blick auf die „Hängenden Küchen“ in Appingedam haben alle sehr genossen

ohne Koffer“ haben zahlreiche Senior*innen betont, wie sehr sie es genossen haben, gemeinschaftlich unterwegs zu sein. Wer neu dabei war, konnte rasch Kontakte finden. Wer in bestimmten Situationen Unterstützung brauchte, hat wie selbstverständlich helfende Hände erlebt.

Für den Herbst ist ein Nachtreffen zu „Urlaub ohne Koffer“ geplant: mit der Präsentation von Fotos auf großer Leinwand. Dann kann das Erlebte ein weiteres Mal genossen werden.

Lisa Neumann

„D.I.S.C.O. COOL - CHIC - CRAZY“

BESUCH DER NEUEN SONDERAUSSTELLUNG IM ROCK'N'POPMUSEUM IN GRONAU

Sie sind in den 60er Jahren oder Ende der 50er geboren. Sie haben Abende und Nächte auf der Tanzfläche von Discotheken verbracht. Sie waren „geflasht“ von pulsierender Musik, aufregenden Tänzen und flackerndem Licht. Disco-Besuche haben Ihnen damals total viel Spaß bereitet. Dann trifft das folgende Angebot wohlmöglich auf Ihr Interesse.

Noch einmal in die Disco-Phase der Jugend eintauchen. Mit anderen über Musik, Locations und alles, was so los war,

ins Gespräch kommen. Wer darauf Lust hat, ist eingeladen, doch mitzukommen bei einem besonderen „Discobesuch“ im rock'n'popmuseum in Gronau im westlichen Münsterland. Die dort – ganz neu – präsentierte Sonderausstellung wendet sich verschiedenen Aspekten des Discomythos zu. Vom Türsteher bis zu den schrägen Outfits, von der glitzernden Disco-Kugel bis zu den rhythmischen Hits ist alles vertreten, was zur Disco-Ära gehörte.

Wer hat Interesse an einem Trip nach Gro-

nau? Wie groß wird die Gruppe sein? Fahren wir per Bahn oder mit dem Auto dort hin? Und wann genau soll der Besuch des Popmuseums stattfinden? Zur Klärung dieser Fragen und zur Einstimmung auf eine nicht alltägliche Unternehmung gibt es ein Vorbereitungstreffen am Mittwoch, 11. Oktober, 19.30 Uhr, im Steinwerk. Wer daran teilnehmen möchte, darf gerne schon vorher mit mir in Kontakt treten: lisa.neumann@katharinen.net

Lisa Neumann



Alles Gute!

Das Wüstenwerk ist Ihr ambulanter Pflegedienst – im Stadtteil Wüste und drum herum. Wir beraten, assistieren und pflegen nach innovativen, gesundheitsfördernden Konzepten.

WÜSTENWERK
Beratung. Assistenz. Pflege.

Blumenhaller Weg 75
49080 Osnabrück
Telefon 0541 82528
buero@wuestenwerk.de
www.wuestenwerk.de

Diakonie 
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege



Den Tag gemeinsam erleben

Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- individuelle Tagesstruktur
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonnus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartnerin: Frau Mützel
Rehmstraße 79-83
49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

www.diakonie-os.de

Eine Trauerfeier in Würde.
Ganz persönlich.

Unsere hauseigene Kapelle wird Ihren Wünschen gerecht.



PIETSCH
Bestattungshaus

Großer Fledderweg 21-23
49084 Osnabrück
www.pietsch-bestattungen.de
postfach@pietsch-bestattungen.de

PIETSCH
0541-53637



City Seelsorge
Osnabrück

donnerstags
11.00 bis 13.00 Uhr

- ☞ Sie sind in einer schwierigen Situation
- ☞ Sie suchen ein vertrauliches Gespräch
- ☞ Sie brauchen Orientierungshilfe
- ☞ Sie möchten einfach mal mit einer unbeteiligten Person reden

In der 

begegnen Ihnen ausgebildete und erfahrene Beraterinnen und Berater.
Die Beratung ist anonym und kostenlos.

Sie finden uns
in der Sakristei der St. Katharinen Kirche.

Ein Angebot des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Osnabrück in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde St. Katharinen.

„Maria aus Magdala“

FRAUEN-GOTTESDIENST AM FREITAG, 22. SEPTEMBER, 18 UHR - GESTALTET VON FRAUEN UNSERER GEMEINDE

Maria aus Magdala: ihr ist der Frauensonntag bzw. Frauen-Gottesdienst 2023 gewidmet. Dieser besondere Gottesdienst wird jedes Jahr in Deutschland zwischen Mai und November von vielen Gemeinden und Kirchenkreisen angeboten. So auch wieder in St. Katharinen. Wer ist nun diese Maria, die dieses Jahr im Blickpunkt steht?

Maria stammte aus Magdala, einer Hafenstadt am See Genezareth. Sie gehörte zu der Frauengruppe, die mit Jesus durchs Land zog. Sie war dabei, wenn Jesus Menschen heilte, tröstete und vom Reich Gottes sprach. Sie muss in der Frauengruppe wichtig gewesen sein, so ähnlich wie Petrus unter den Männern um Jesus. Immer wenn von Frauen in den Evangelien die Rede ist, ist sie die einzige, deren Name jedes Mal auftaucht, meistens an erster Stelle. Sie wird auch Maria Magdalena genannt, aus der Ortsbezeichnung wurde ein zweiter Vorname. Die Wirkungsgeschichte machte aus ihr eine schillernde Figur: In dieser Maria verschmolzen die biblischen Geschichten

um die Frau, die Jesus salbt, um die Frau, die Jesus von bösen Geistern befreite, um die Prostituierte, die ihre Tränen der Reue auf seine Füße weinte und die Frau, die ihm als Erste nach der Auferstehung begegnete. Herausgekommen ist das Bild einer schönen, verführerischen Frau, die ihr bisheriges Leben bereute und als Büsserin weiterlebte. Außer Maria, der Mutter Jesu, hat keine Frauengestalt der Bibel Menschen zu allen Zeiten so zur Auseinandersetzung herausgefordert - in Kunst, Musik oder Literatur.

Ein Team von engagierten Frauen in St. Katharinen hat sich mit Maria aus Magdala beschäftigt und gestaltet den Gottesdienst am Freitagabend, 22. September. Dabei richten wir den Blick vor allem auf Maria als erste Zeugin der Auferstehung Jesu (Johannes 20,1-18). Sie wird deshalb auch „Apostelin der Apostel“ genannt. Was hat diese Frau, die den lebendigen Jesus bezeugt, mit ihrer befreienden, ermutigenden Botschaft uns heute zu sagen – mitten hinein in unsere persönlichen und gesellschaftlichen Verhältnisse?



Titelbild der Arbeitshilfe:
Bodenmosaik aus der Synagoge in Magdala

Alle interessierten Menschen sind herzlich eingeladen, diesen Frauen-Gottesdienst am Freitag, 22. September, 18 Uhr, in der Katharinenkirche mit uns zu feiern.
Für den Vorbereitungskreis:

Lisa Neumann

Zum Tod von Herta Benke

Am 14. Juni verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 93 Jahren Herta Benke, eine langjährige Kirchenvorsteherin unserer Gemeinde. Von 1988 – 1994 gehörten wir gemeinsam diesem Gremium an, sie in der letzten, ich in der ersten Periode. Ich habe sie noch gut vor Augen, wie sie in ihrer ruhigen, freundlichen, den Menschen zugewandten Art mit dem Kollektenbeutel am Ausgang der Kirche stand, für jeden ein gutes Wort auf den Lippen.

Ehepaar Benke leitete von 1959 bis 1986 das Altenheim Ledenhof. Anders als heute lebten damals dort noch viele mobile Menschen, die am Gemeindeleben von St. Katharinen teilhaben konnten. Diese Verbindung zu St. Katharinen, die Verwurzelung in der Gemeinde, im christlichen Glauben, war Herta Benke ein Herzensanliegen.

Ihre letzten Lebensjahre verbrachte sie in Hamburg in der Nähe ihrer Töchter. Am 23. Juni nahmen wir auf dem Friedhof in Hasbergen von ihr Abschied.

Unsere Anteilnahme gilt ihren Angehörigen.

Dr. Gisela Löhberg für den Kirchenvorstand



GOTTESDIENSTE

Hauptgottesdienst

an Sonn- und Feiertagen 10 Uhr,
anschließend Kirchenkaffee
- am ersten Sonntag im Monat sowie an
den ersten Feiertagen mit Hl. Abendmahl
- Kinderspielecke unter der Orgelempore

Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst (nicht in den Ferien)

Krabbelgottesdienst:

11. November St. Martin

Parkmöglichkeit während des Hauptgottesdienstes auf dem Parkplatz der Universität, Zufahrt über den Heger-Tor-Wall zwischen 9.45 und 10.15 Uhr.
Die Schranke am Ausgang des Parkplatzes öffnet sich jederzeit.

Frühgottesdienst mit Hl. Abendmahl

1. Donnerstag im Monat, 8.30 Uhr

Gottesdienst zum Feierabend

freitags, 18 Uhr
(nicht in den Sommerferien)

OFFENE KIRCHE

Öffnungszeiten der Kirche

Montags bis freitags,
10.30 bis 16.30 Uhr
samstags, 11.00 bis 12.30 Uhr
sonntags, 14.30 bis 16.30 Uhr

Kirchenführung

2. Samstag im Monat, 11.00 Uhr

GEMEINDEKREISE

Meditation „Herzensgebet“

1. Donnerstag im Monat 19 Uhr,
Steinwerk
Ltg.: H. Moormann, Tel.: 7 50 53 38

Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern“

4. Montag im Monat, 19.30 Uhr im Steinwerk (nach Anmeldung)
Ltg.: Pastor O. Weymann, Tel. 600 28 40
und A. Hanschen, Tel. 054 07 - 71 47

Dem Glauben auf der Spur

Gesprächskreis siehe Seite 18

SENIOREN UND JUNGGEBLIEBENE

Besuchsdienst

monatliche Treffen nach Absprache,
Steinwerk
Ltg.: Diakonin L. Neumann

Theatergruppe „Herbstzeitlose“

dienstags, 9.30 Uhr, Steinwerk
Ltg.: Diakonin L. Neumann

„Nachmittage für Senioren und Junggebliebene“

mittwochs, 15 -17 Uhr, Steinwerk
Ltg.: Diakonin L. Neumann,
in Zusammenarbeit mit Pastorin
A. Kruckemeyer und Pastor O. Weymann

FRAUEN

„Bewegte Frauen“ - Glaubensfragen in/mit Bewegung

1. und 3. Freitag im Monat
(nicht in den Ferien), 15.30-17.30 Uhr,
Steinwerk, Ltg.: G. Dom, Tel.: 9 11 85 81

„Frauen im Gespräch“

3. Montag im Monat, 17 Uhr,
Steinwerk, Ltg.: Lilly Müller-Nedebock,
Tel. 433831

MÄNNER

Männerkreis

3. Montag im Monat, 18 Uhr,
Steinwerk, Ltg.: H.-U. Schwarznecker,
Tel.: 80 17 80

JUGEND

1. Montag im Monat,
Jugendhäuschen
Kontakt: Diakon A. Holthaus
Tel.: 3 32 82 87

MUSIK

KatharinenBlech

dienstags, 18.30 Uhr, Steinwerk
Ltg.: Kantor A. Hatje

Musik zur Marktzeit

pausiert

Chorflakes

dienstags, 20.15 Uhr,
Steinwerk
Info: Tel: 054 05 - 80 76 89 0
oder email chorflakes@gmx.de
Ltg.: E. Chahrouri

Bach-Chor

donnerstags, 19.30 Uhr,
Steinwerk
Ltg.: Kantor A. Hatje



Foto: A. Kruckemeyer

AUS
DATENSCHUTZRECHTLICHEN
GRÜNDEN GELÖSCHT



„Gottes Segen für Phoebe und Jacob Rhon“

Hochzeitsjubiläen

Wenn Sie anlässlich Ihrer Silbernen, Goldenen oder Diamantenen Hochzeit von uns besucht werden möchten oder Sie Ihr Ehejubiläum mit einem Gottesdienst begehen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, da uns Eheschließungsdaten kaum bekannt sind! Wir begleiten Sie gerne!

WIR SIND FÜR SIE DA

Pastor Otto Weymann

PFARRBEZIRK NORD
An der Katharinenkirche 7
49074 Osnabrück
(05 41) 600 28 - 40
otto.weymann@katharinen.net

Pastorin Andrea Kruckemeyer

PFARRBEZIRK SÜD
An der Katharinenkirche 8
49074 Osnabrück
(05 41) 600 28 - 50
andrea.kruckemeyer@katharinen.net

Pastorin Julie Danckwerts

Heckerstr. 73
49082 Osnabrück
(0541) 50 22 671
Pastorin.Danckwerts@gmail.com

Pastor Jan Edelstein

An der Katharinenkirche 4
49074 Osnabrück
0175 640 76 33
jan.edelstein@katharinen.net

Diakonin und Sozialarbeiterin Lisa Neumann

An der Katharinenkirche 4
49074 Osnabrück
(05 41) 600 28 - 36 oder 4 37 75
lisa.neumann@katharinen.net
SPRECHZEITEN:
Dienstag 14.30 bis 16 Uhr
Donnerstag 10.30 bis 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Kantor Arne Hatje

Kaunestraße 5
49565 Bramsche
arne.hatje@katharinen.net

Küster Jochen Krüger

Zur Bergwiese 50
49179 Ostercappeln
05473 8 01 67 18

Gemeindebüro St. Katharinen Katrin Fuhrmann

An der Katharinenkirche 8
49074 Osnabrück
(05 41) 600 28 - 30
info@katharinen.net
ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag, Donnerstag, Freitag 9 - 12 Uhr
Dienstag 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch 10.30 - 12 Uhr

Leiterin der Kindertagesstätte Susanne Niemann

August-Hölscher-Straße 33
49080 Osnabrück
(05 41) 4 10 50
susanne.niemann@ev-kitas-os.de

KIRCHENVORSTAND

Dr. Jobst Carl

Katharinenstraße 91
49078 Osnabrück
(0541) 6 33 68

Markus Gehrs

Kokschestr. 19
49080 Osnabrück
(0541) 9 70 40 14

Monika Huber

Kiwittstr. 32
49080 Osnabrück
(0541) 9 99 71 70

Ariane Kipp

Aldruper Damm 45
49525 Lengerich
0178 1 98 59 88

Dr. Gisela Löhberg

Wilhelmstraße 19
49078 Osnabrück
(0541) 4 17 89

Justus Rolfes

Postfach 3601
49026 Osnabrück

Oliver Schauer

Parkstraße 49a
49080 Osnabrück
(0541) 8 00 79 63

KOORDINATION EHRENAMT

Dorothee Hülsmann

Vogelerstr. 8a
49080 Osnabrück
(0541) 8 77 73

Jochen Krüger

Zur Bergwiese 50
49179 Ostercappeln
05473 8 01 67 18



Gabenkonto unserer Gemeinde

IBAN: DE75 265 50105 0000 0145 55
BIC: NOLADE22XXX
Sparkasse Osnabrück
Empfänger: Ev.-luth. Kirchenamt – St. Katharinen
Verwendungszweck: 7912 St. Katharinen
(schreiben Sie gern einen konkreten Zweck dazu wie „Gemeindearbeit“ oder „Friedensorgel“ o.a.)

Ihre Gemeinde im Internet

www.katharinen.net



Folgen Sie uns auf Instagram!

[katharinen_osnabrueck](https://www.instagram.com/katharinen_osnabrueck)

